

Die Hessische Ministerin für
Bundes- und Europaangelegenheiten
und Bevollmächtigte des Landes Hessen
beim Bund

HESSSEN



DEUTSCHES
POLEN
INSTITUT

DEUTSCHLAND UND POLEN

WEGBEREITER FÜR
EUROPAS ZUKUNFT

30 Jahre Deutsch-Polnischer Nachbarschaftsvertrag

EINLADUNG

PRÄSENZ- UND VIRTUELLE VERANSTALTUNG

DEUTSCHLAND UND POLEN W E G B E R E I T E R F Ü R E U R O P A S Z U K U N F T ? 30 Jahre Deutsch-Polnischer Nachbarschaftsvertrag

Die Unterzeichnung des Vertrages über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen am 17.06.1991 war mit einer großen Euphorie verbunden, die mittlerweile einer Routine und mitunter auch Ernüchterung gewichen ist. Die bis dahin teils traumatischen bilateralen Beziehungen wurden durch den Deutsch-Polnischen Nachbarschaftsvertrag auf eine neue politische und zwischenmenschliche Grundlage gestellt, die Ausgangspunkt für eine Vielzahl gemeinsamer Aktivitäten war. Die zurückliegenden drei Jahrzehnte der Zusammenarbeit sind von einer Fülle politischer, wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Kontakte geprägt. Über diese drei Jahrzehnte haben sich zwischenmenschliche Kontakte und Begegnungen, Freundschaften und familiäre Verbindungen entwickelt, die mit Blick auf die historischen und politischen Belastungen der deutsch-polnischen Beziehungen an ein Wunder grenzen. Heute stellen polnische Migranten und Bürger mit polnischen Wurzeln die zweitgrößte Diaspora in Deutschland und tragen maßgeblich zur kulturellen Vielfalt bei.

Bei der Aufnahme Polens in die Europäische Union konnte das Land auf die Unterstützung Deutschlands vertrauen. Nach dem EU-Beitritt Polens in 2004 entwickelten sich die Beziehungen zunächst immer mehr zu einer Partnerschaft. Einer Partnerschaft, die nicht ohne Turbulenzen und Spannungen verlief, bei der man sich aber der Gewogenheit des jeweils anderen sicher sein konnte. Heute, 30 Jahre nach Unterzeichnung des Nachbarschaftsvertrages, ist von der Aufbruchstimmung der 1990er und 2000er Jahre nicht mehr viel zu spüren. In der heutigen Veranstaltung wollen wir daher Bilanz ziehen und einen Blick in die Zukunft der deutsch-polnischen Beziehungen wagen.

Die Hessische Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigte des Landes Hessen beim Bund

Lucia Puttrich, MdL

und

der Direktor des Deutschen Polen-Instituts

Prof. Dr. Peter Oliver Loew

laden ein zum Gespräch mit

Konrad Szymański

Minister für Europaangelegenheiten der Republik Polen

und

Janusz Reiter

Botschafter der Republik Polen a. D., Vorstandsvorsitzender des Center for International Relations Warschau

Rolf Nikel

Botschafter der Bundesrepublik Deutschland a. D., Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik

Durch die Veranstaltung führt:

Dr. Agnieszka Łada-Konefał

Stellv. Direktorin des Deutschen Polen-Institut

Die Veranstaltung findet statt am Freitag,

5. November 2021, um 19.00 Uhr

auf Schloss Johannisberg,

65366 Geisenheim-Johannisberg

(Anfahrtshinweise umseitig)

Um verbindliche Anmeldung mit beigefügter Antwortkarte wird bis zum 29. Oktober 2021 gebeten an:

Frau Claudia Reinhold

Telefon: 0611 32 11 36 51

E-Mail: eu-veranstaltungen@stk.hessen.de

Für eine begrenzte Gästezahl ist eine Teilnahme an der Veranstaltung in Präsenz möglich. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Sie erhalten eine entsprechende Information. **Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung dem 2G-Zugangsmodell des Landes Hessen unterliegt.** Für den Zutritt ist der Nachweis einer vollständigen Corona-Schutzimpfung oder der Nachweis einer SARS-CoV2-Infektion in Kombination mit einem amtlichen Ausweispapier (im Original) erforderlich. Als genesen gelten Personen, deren Infektion mindestens 28 Tage sowie max. 6 Monate zurückliegt.

PROGRAMM

ab 18.30 Uhr — Einlass

19.00 Uhr — **„Deutschland und Polen –
Wegbereiter für Europas Zukunft?“
Filmbeitrag**

Andrzej Klamt, Produzent und
Dokumentarfilmemacher

19.05 Uhr — **Grüßwort**

Dr. Agnieszka Łada-Konefał
Deutsches Polen-Institut

19.10 Uhr — **Begrüßung**

Lucia Puttrich, MdL
Hessische Ministerin für Bundes- und
Europaangelegenheiten und Bevollmächtigte
des Landes Hessen beim Bund

19.20 Uhr — **30 Jahre Deutsch-Polnischer Nachbar-
schaftsvertrag im europäischen Kontext
Statement**

Konrad Szymański
Minister für Europaangelegenheiten der
Republik Polen

anschl. — Europaminister Konrad Szymanski im
Gespräch mit der stell. Direktorin des
Deutschen Polen-Instituts Dr. Agnieszka
Łada-Konefał

19.55 Uhr — **Musikalischer Beitrag**

20.00 Uhr — **Diskussionsrunde mit**

Janusz Reiter

Botschafter der Republik Polen a. D.,
Vorstandsvorsitzender des Center for
International Relations Warschau

Rolf Nikel

Botschafter der Bundesrepublik Deutsch-
land a. D., Vizepräsident der Deutschen
Gesellschaft für Auswärtige Politik

Moderation: **Dr. Agnieszka Łada-Konefał**,
Deutsches Polen-Institut

ab 20.45 Uhr — Empfang



LUCIA PUTTRICH

Hessische Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten
und Bevollmächtigte des Landes Hessen beim Bund seit
18.01.2014

Lucia Puttrich ist seit Januar 2014 Mitglied des Hessischen Land-
tages und Mitglied des Bundesrates (Ausschuss für Fragen der
Europäischen Union). Sie ist Mitglied der CDU. Ihre politische
Karriere startete sie 1985 als Stadtverordnete ihrer Heimatstadt
Nidda.



KONRAD SZYMAŃSKI

Minister für Angelegenheiten der Europäischen Union der
Republik Polen seit 15.11.2019

Konrad Szymański war von 2004 bis 2014 Mitglied des Europäi-
schen Parlaments. Vor seiner Ernennung zum Minister für An-
gelegenheiten der Europäischen Union der Republik Polen war
er vom 17.11.2015 bis 14.11.2019 als Staatssekretär für Euro-
paangelegenheiten tätig. Minister Szymański gehört der Partei
Recht und Gerechtigkeit (PiS) an. Seine politische Karriere star-
tete er unmittelbar nach Abschluss seines Studiums der Rechts-
wissenschaften in 1995.



DR. AGNIESZKA ŁADA-KONEFAŁ

Stellvertretende Direktorin des Deutschen Polen-Instituts seit
Januar 2020

Dr. Agnieszka Łada-Konefał war bis Dezember 2019 Direktorin
des Europa-Programms und Senior Analyst am Warschauer
Institut für Öffentliche Angelegenheiten (ISP). Sie promovierte
in Politikwissenschaft an der Universität Warschau. Wissen-
schaftliche Schwerpunkte: Deutsch-Polnische Beziehungen,
Außen- und Europapolitik Polens.



JANUSZ REITER

Botschafter a. D. der Republik Polen

Janusz Reiter war von 1990 bis 1995 als Botschafter in Deutsch-
land tätig und spielte eine entscheidende Rolle bei der Neuge-
staltung der polnisch-deutschen Beziehungen nach dem
Zusammenbruch der ehemaligen Ostblockstaaten. Er ist
Gründungsmitglied und Vorstandsvorsitzender des 1996
gegründeten Center for International Relations (CIR), einem
unabhängigen Thinktank mit Schwerpunkt Außen- und
Sicherheitspolitik.



ROLF NIKEL

Botschafter a. D. der Bundesrepublik Deutschland

Rolf Nikel war als Botschafter von Juli 2014 bis Juni 2020 in
Warschau tätig. Seit 2020 ist er Vizepräsident der Deutschen
Gesellschaft für Auswärtige Politik. Nikel ist Leiter einer Experten-
gruppe, die mit dem Aufbau der Gedenk- und Begegnungs-
stätte „Ort der Erinnerung und Begegnung mit Polen“ befasst ist.

Veranstalter:

HESSEN



Die Hessische Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und Bevollmächtigte des Landes Hessen beim Bund

www.staatskanzlei.hessen.de

**DEUTSCHES
POLEN
INSTITUT**

Deutsches Polen-Institut

www.deutsches-polen-institut.de

Anfahrtshinweis

Schloss Johannisberg, 65366 Geisenheim-Johannisberg

Vom Wiesbadener Kreuz kommend die A 66 Richtung Rüdesheim. Diese mündet bei Eltville in die B42. Dem Rheinlauf folgend, passieren Sie die Gemeinden Erbach, Hattenheim und Oestrich-Winkel. Sie verlassen die B42 an der Ausfahrt Geisenheim und folgen den Hinweisschildern nach Schloss Johannisberg.

GPS: N 50° E 7° 58"58'

